

# Witzige Pointen fast im Sekundentakt

**Planegg** – Das Rezept für einen rassigen „Obatzdn“ findet sich in jedem Bayrischen Kochbuch. Das Rezept für eine kongeniale Mischung aus volkstümlichen Versen mit hinter sinniger Ironie über pathetische Opernstoffe, aus raffinierten Klassik-Zitaten, alpenländischer Stubenmusi und Blaskapellen-Repertoire, garniert mit komödiantischer Darbietung auf höchstem schauspielerischen und

musikalischen Niveau bleibt dagegen ein Geheimtipp. Das Kulturforum Planegg wusste, warum es dieses un-nachahmliche Unikat namens „Opern auf Bayrisch“ erneut ins Kupferhaus holte, auch wenn es seine Abonnenten diesmal auf zwei corona-konform reduzierte Darbietungen verteilen musste.

Gerd Anthoff, Conny Glogger und Michael Lerchenberg

saßen da auf der Bühne am Wirtshaustisch und erzählten in der schönsten Mundart die gereimte Satire von Paul Schallweg auf die historischen Musikdramen vom Verdi Sepp („Aida“) und vom Wagner Ritschi („Lohengrin von Wolfratshausen“). Die Orchester-Arrangeure Friedrich Meyer, Rolf Wilhelm und der Dirigent im Trachtenjanker Andreas Kowalewicz lieferten dazu die per-

fekte Mischung aus verfremdeten Zitaten der entsprechenden Opern, unerwartbaren Symphonie-Ausschnitten, zithernder Folklore und krachlederner Blasmusik, vorgetragen durch Spitzenprofis vom Bayerischen Rundfunk, den Münchner Philharmonikern und dem Bayerischen Staatsorchester. Philipp Jungk unterlegte dem Ganzen als genialer Musik-Clown jede Menge Per-

kussions-Effekte auf Bratpfannen, Flaschen, Eimern und allen unmöglichen pfeifenden Rohren. Während der klassische Opernbesucher nicht selten mit reichlich Geduld auf das glückliche oder tragische Ende des breit ausgewalzten Dramas warten muss, kamen in dieser Persiflage die witzigen Pointen fast im Sekundentakt dahergeflogen.

Als Zugabe nach dem fre-

netischen Applaus wurde dann noch dem Puccini Jackl seine „Madame Butterflai“ durch den sarkastischen Fleischwolf gepresst, was in wenigen traumhaft erheitern den Minuten gelang. Den Köchen dieses regional-universalen, klassisch-kabarettistischen, kurzweilig-kompakten 5-Sterne-Menüs für die Ohren und Herzen sind noch viele Gäste zu wünschen. **THOMAS SCHAFFERT**